

Quartalsweise Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 ½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwersche, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesfke.)

No. 18.

Halle, Sonnabend den 21. Januar

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 19. Januar. Se. Majestät der König haben geruht:

Dem Professor der Theologie an der hiesigen Universität, Ober-Konsistorialrath Dr. Iwesten, zum Mitgliede des Konsistoriums hier selbst zu ernennen.

Der Königl. Sardinische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Russischen Hofe, Graf Rossi, ist von Dresden hier angekommen.

Merseburg. Der Pfarrer Justus Ephraim Hahn zu Wengelsdorf, Ephorie Weisensfeld, ist am 18. December pr. im 80sten Lebensjahre gestorben.

Raumburg. Der Geheime Justizrath von Braunschweig ist den 9. November pr. zum Direktor des Landes- und Stadtgerichts zu Erfurt,

Der bisherige Oberlandesgerichtsrath August Friedrich Ludwig Frieß in Marienwerder ist den 14. November pr. zum Direktor des Landes- und Stadtgerichts in Wittenberg und zum Kreis-Justizrath für den Wittenberger Kreis, und der Kreis-Justizrath und Assessor Securius in Wittenberg eod. zum Oberlandesgerichtsrathe in Marienwerder,

Der bisherige Landes- und Stadtgerichts-Direktor und Kreis-Justizrath Karl Albert Julius Merz zu Cottbus ist mittelst Allerhöchst vollzogener Befallung vom 12. November pr. zum Oberlandesgerichtsrath hier selbst,

Der hiesige Oberlandesgerichts-Referendarius Friedrich Ferdinand Delzen ist den 9. December pr. zum Oberlandesgerichts-Assessor, und

Der hiesige Oberlandesgerichts-Kanzlei-Diätar, Premier-Plenentant a. D. Karl Friedrich Anders, ist den 20. December pr. zum Gerichts-Exekutions-Inspektor, zugleich Kanzlei- und Gefangen-Inspektor, Auktions-Kommissar und Botenmeister bei dem Landes- und Stadtgericht zu Wittenberg ernannt worden;

Der hiesige Oberlandesgerichts-Assessor Bock ist den 16. December pr. an das Königl. Kammergericht in Berlin versetzt worden;

Der Justizkommissar Keil in Sangerhausen ist den 8. November pr. zugleich zur Prozeß-Praxis bei der Justizkanzlei zu Stolberg, dem Gerichtsamt Heringen und dem Landgericht zu Rossla verstatet;

Der Landes- und Stadtgerichts-Assessor, Gerichtskommissarius Weinmann zu Schraplau ist den 24. November pr., und der Kriminal-Direktor Merkel in Zeitz den 3. December pr. verstorben.

Berlin, d. 18. Januar. Am 16. d. Abends hatte ein Theil der Studirenden der hiesigen Universität einen großen Fackelzug zu Ehren des Ober-Konsistorialraths Prof. Dr. Reander, dessen Geburtstag auf diesen Tag fällt, veranstaltet. In dem Zuge sah man einen mit 4 Postpferden bespannten Wagen, in welchem sich eine Deputation befand, die dem verehrten Lehrer als Zeichen der Anhänglichkeit und Dankbarkeit seiner zahlreichen Schüler einen Pokal überreicht hat.

Je umfassender und kräftiger die Postreformen in Oesterreich, Baiern und Sachsen zur Ausführung gelangen und je wichtiger sich dieser Schritt, nicht allein für die allgemeine Wohlfahrt der Unterthanen, sondern auch im wohlverstandenen Interesse der Regierungen zeigt, um so gespannter ist die Erwartung auf unser eigenes neues Postgesetz, das, im Entwurf längst vollendet, der höhern Berathung und Genehmigung vorliegt. Was man von diesem Gesetzentwurfe vernimmt, berechtigt nicht zu den ausschweifenden Hoffnungen, die man wohl hin und wieder gleichsam als eine Entschuldigung hörte, daß wir diesmal mit den Reformen gegen andere deutsche Staaten zurückgeblieben und Oesterreich Zeit gegeben hätten, sich an die Spitze zu stellen. Der Geheime Post- und Kammergerichtsrath Illaire, der das neue Gesetz entworfen, ist als ausgezeichnete Jurist bekannt, ob es jedoch nicht noch vortheilhafter gewesen, eine Kommission von praktischen, mit den neuesten Postreformen Englands und anderer Länder genau vertrauten Männern zur Berathung zu ziehen, lassen wir un-
erörtert.

Die hier erschienene Schrift des Regierungsraths Hesse über die Preussische Pressgesetzgebung erweckt allgemeines Interesse, da zum ersten Male eine historische Uebersicht aller Preß-Edikte und Bestimmungen gegeben wird, welche bei uns erlassen wurden. Man ersieht daraus, daß ein eigentlicher Preß-

zwang erst seit den Karlsbader Beschlüssen 1819 entstand, der in Preußen dann durch eine Reihe von Verordnungen und Beschränkungen immer mehr beengt wurde, bis endlich die freisinnige Verordnung des Königs vom 24. December 1841 eine freiere Bewegung gestattete. Der Verfasser erörtert sehr unumwunden diese Verhältnisse und gesteht ein, daß, um zu einem durchaus nöthigen Rechtszustand der Presse zu gelangen, erst der ganze Wust der bestehenden Verfügungen beseitigt werden müsse, die zum großen Theil von Behörden erlassen wurden, welche geleglich nicht dazu befugt waren. Herr Regierungsrath Hesse dringt auf Sicherung eines Rechtszustandes für die Presse, und auf die Einsetzung einer Ober-Censurbehörde, die Kraft und Muth hat, die Verwaltungs-Behörden und die Eingriffe der Polizei zu zügeln, und Presse wie Schriftsteller vor Willkühr zu schützen. Es ist dies Buch überhaupt in seiner Art eben so belehrend als freimüthig; wichtig aber auch dadurch, daß Herr Hesse unter dem Ministerium des Herrn von Kochow eins der Hauptwerkzeuge der Pressbeaufsichtigung war, und den Gegenstand seiner Beurtheilung also genau kennen konnte.

Elberfeld, d. 12. Jan. Am vorigen Montage wurden die hiesigen Assisen fürs 1ste Quartal 1843 unter dem Präsidium des Herrn Appellationsgerichtsrathes Nicolovius eröffnet. Die erste Sache, welche zur Verhandlung kam, war die Anklage gegen 4 Individuen, welche falsche Kassenanweisungen à 1 Rthlr. fabricirt und verbreitet hatten. Diese Fabricat bestand zu Immigrath bei Opladen und wurde im Januar v. J. durch den Polizeikommissär Huthsteiner aus Barmen entdeckt und aufgehoben. — Nachdem die Verhandlung dieser Sache drei Tage gedauert hatte, sprachen die Geschwornen das Schuldig über sämtliche Angeklagte: einen Geometer, einen Bäcker, einen Luchfabrikanten und einen Wirth aus, und der Assisenhof verurtheilte sie zu 5 resp. 4jähriger Zwangsarbeitsstrafe zc.

Hannover, d. 15. Jan. Die Reise des Königs nach Berlin ist hier durchaus unerwartet gekommen und giebt — zumal bei der bevorstehenden Vermählung des Kronprinzen — zu allerlei Vermuthungen Veranlassung. Da die bevorstehende Vermählung des Kronprinzen eine für die Zukunft unseres Landes hochwichtige staatsrechtliche Frage neu angeregt hatte und das Interesse des Publikums durch mehrere hier mit großem Eifer gelesene Artikel der kölnischen Zeitung über diese staatsrechtliche Frage noch vermehrt worden war: so will man (ob mit Recht oder Unrecht, wollen wir hier nicht untersuchen) der Reise des Königs nach Berlin (zumal da sich der geh. Cabinetsrath von Falke in des Königs Gefolge befindet) Motive unterschieben, welche eine vollständige faktische Erledigung jener Frage durch eine vom König von Preußen zu erlangende Zusicherung bezwecken sollen.

Frankreich.

Paris, d. 15. Jan. Der Finanzminister veröffentlicht im Moniteur den Ertrag der indirecten Steuern und Abgaben im Jahr 1842 im Vergleich zu den Jahren 40 und 41; es ergiebt sich daraus für 1842 eine Mehreinnahme von 68 Millionen gegen 1840 und von 35 Millionen gegen 1841. — Der Gesamttertrag von 1842 war 751 Millionen, worunter 36 Millionen Eingangsrechte vom Rohrzucker.

Es sind Depeschen an den Prinzen von Joinville nach Rio Janeiro abgeschickt worden, wonach sich die Fregatte Belle Poule ohne Verzug nach den Matquesas-Inseln begeben soll, um die französische Niederlassung in diesem Archipel zu schützen.

Der Prinz von Joinville wird in den Gewässern von Polynesien bleiben bis zur Anfunft weiterer Verstärkungen zur Befestigung der französischen Herrschaft.

Die Débats polemisiren heute aufs heftigste gegen das Zuckergesetz; dennoch will man wissen, das ministerielle Projekt werde mit 50 Stimmen Mehrheit in der Kammer durchgehen.

In der Adressekommission der Deputirtenkammer ist mit acht Stimmen gegen eine beschlossen worden, einen Paragraphen in die Adresse zu bringen, durch welchen auf Revision der Verträge von 1831 und 1833 angetragen wird. Guizot soll sich vergebens gegen diese Demonstration erklärt haben. Die Mehrheit der Kommission hat entschieden, der Name Espartero's dürfe nicht vorkommen in dem Entwurf zur Adresse.

Der Handelsvertrag mit England ist seit acht Tagen angekommen, bis daher aber noch nicht vom Tuilerienkabinet unterzeichnet.

Gestern Abend hatte der spanische Geschäftsträger Hernandez in Gegenwart des Hrn. Guizot in den Tuilerien eine lange Konferenz mit dem Könige.

Letzte Nacht wehte ein furchtbarer Sturm, der in allen Quartieren von Paris großen Schaden angerichtet hat.

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. Jan. Die bevorstehende Parlements-session droht eine ministerielle Krisis herbeizuführen; die strengen Konservativen wollen Sir Robert Peel nicht länger unterstützen, weil er den Radikalen zu viel zugestehet.

Der Standard hatte früher schon erklärt, daß das Gerücht, als ob das Ministerium beabsichtige, in dem neuen Getreidetarif schon wieder eine Abänderung eintreten zu lassen, durchaus ungegründet sei. Die öffentlichen Blätter theilen jetzt auch ein Schreiben des Vice-Präsidenten der Handelskammer, Mr. Gladstone, mit, worin diese Gerüchte ebenfalls für unrichtig erklärt werden. In diesem Schreiben ist nämlich gesagt: „Ich glaube, die Pächter können versichert sein, daß keine Abänderung in den bestehenden Getreidegesetzen beabsichtigt ist oder statthaben wird, weder in den Grundsätzen noch in der Höhe der Abgaben von fremdem Getreide.“ Von der Einfuhr des fremden Schlachtviehs ist darin gesagt: „Das fremde Vieh, das eingeführt wird, ist seiner Zahl nach im Verhältniß zu unserer Konsumtion wie ein Tropfen Wasser zu einem Eimer voll. Auch ist, wie ich höre, der größte Theil desselben mit bedeutendem Verluste abgesetzt worden, und dies wird bereits dem Handel damit ein Ende machen.“

Die Thronrede des Königs von Frankreich hat im Allgemeinen einen sehr günstigen Eindruck in England gemacht, die ministeriellen Organe beloben sie noch mehr als die Whigblätter, sie sind erfreut, in der Thronrede den Beweis von der Festigkeit des Ministeriums, das Frankreich und Europa Frieden und Ruhe erhalten, zu finden.

Spanien.

Madrid, d. 8. Januar. Der Regent, der seit seiner Rückkehr aus Carria unwohl war, befindet sich heute um vieles besser. Gestern fuhrte er im Palast Buenavista den Vorsitz beim Ministerkonseil, das von 12 Uhr bis 3 Uhr dauerte.

Die Berichte aus Barcelona verbreiten sich nur über die Maßregeln der Strenge, welche Seoane ergreift, um die Abjahlung der Kontribution zu erzwingen.

B e r i c h t e s.

— Ein hochstehender preussischer Beamter hat die schöne und umfangreiche Trümmerveste Rheinfels bei St. Goar für 2000 Thaler angekauft, und zwar, wie verlautet, einem allerhöchsten Orts erhaltenen Auftrage gemäß.

— In Schweden herrscht gegenwärtig eine so milde Temperatur, daß in der Gegend von Stregnäs, einer Stadt in der Nähe Stockholms, mehrere wilde Gewächse Blumen tragen.

Fond- und Geld-Cours.
Berlin, d. 19. Januar 1843.

Fonds.	W. G.	Pr. Cour.		Actien.	W. G.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	104 7/12	104 1/12	Berl. Potsd. Eisenb.	5	—	125 1/2
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 3/8	102 5/8	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/8	—
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	94 1/4	93 3/4	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	136	—
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102 7/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/2
Berl. St.-Obl.	3 1/2	102 7/8	102 5/8	Berl. Anh. Eisenb.	—	109 1/4	108 1/4
Danz. do. in Lh	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	102 1/2
Westp. Pfandbr.	3 1/2	101 1/4	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	61 1/2	60 1/4
Großh. Pos. do.	4	106 3/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	93	—
do. do.	3 1/2	102 3/8	—	Rhein. Eisenb.	5	85 1/4	81 1/4
Däpr. Pfandbr.	3 1/2	103 3/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	97 5/8	97 1/2
Comm. do.	3 1/2	104	103 1/2	Berl.-Frankf. Eis.	5	104	103
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	104 1/8	103 5/8	do. do. Prior. Obl.	4	102 3/4	102 1/4
Schlesische do.	3 1/2	—	102	Oberschles. Eisenb.	4	—	—
				Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
				N. Goldm. à 5 Tl.	—	10 11/12	10 5/12
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde.

Halle, den 19. Januar.

	1 tnl.	25 sgr.	— pf.	bis	1 tnl.	27 sgr.	6 pf.
Weizen	1	25	—	—	1	27	6
Roggen	1	20	—	—	1	26	3
Gerste	1	15	—	—	1	16	3
Hafer	1	5	—	—	1	7	6

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Als Verlobte empfehlen sich allen Verwandten und Freunden

Scheitbar und Wersberg,
den 21. Januar 1843.

Louise Harweck,
Friedrich Scheffler.

Todesanzeige.

Den am 19. d. erfolgten Tod der Wittwe Troitsch zeigen tief betrübt und um stillen Beileid bittend hierdurch ergebenst an
die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Die Umdeckung der Schulgebäude zu Döblau soll dem Mindestfordernden übertragen werden, wozu Sonnabend den 28. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, in meiner Schreibstube ein öffentliches Ausgebot stattfinden wird. Unternehmungslustige werden dazu eingeladen.

Halle, den 19. Januar 1843.

Der Bau-Inspector Schulze.

Kirschbäume, Lieferung.

Es werden für hiesige Stadt-Commun bevorstehendes Frühjahr

12 Schock Sauerkirschbäume

und

98 Stück Südkirschbäume

zum Anpflanzen gebraucht. Lieferungslustige wollen sich bei uns melden.

Zörbig, den 13. Januar 1843.

Der Magistrat.

Holz-Auktion.

In den zum Rittergute Branderoda gehörigen Hölzern sollen

den 8. Februar 1843

von Vormittags 8 Uhr an

mehrere Hundert Stück Eichen, Buchen und Birken, welche sich größtentheils zum Nutzholz eignen, auf dem Stamme gegen gleich bare Bezahlung, unter den, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Branderoda bei Freiburg a. d. U.,
den 20. Januar 1843.

Zettel.

Holzverkauf.

Kommende Mittwoch den 25. Jan. 1843,
Vormittags 1/2 10 Uhr,

sollen im Döblauer Unterforste und zwar:

I. an der Lieskauer Ecke:

circa 159 kiferne Nuststücke,

24 Rfst. kiferne Scheite und

eine Partie kiferner Abraum;

II. in den Bastientannen:

16 Schock birkenes Reisig,

öffentlich meistbietend verkauft und die Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Kauflustige wollen sich daher zur festgesetzten Zeit an der Lieskauer Ecke einfinden.

Scheuditz, am 18. Januar 1843.

Der Oberförster

Kirschner.

Morgen Sonntag den 22. Januar soll Gesellschaftstag und Tanzergnügen gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Koppe in Passendorf.

Magdeburg, d. 19. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen	42	—	45 tnl	Gerste	35	—	36 tnl.
Roggen	42	—	44 1/2	Hafer	26 1/2	—	27

Wasserstand zu Halle

am 20. Januar:

Oberhaupt 5 Fuß 10 Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 18. Januar: 7 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. Jan.

Im Kronprinzen: Hr. Commerzienr. v. Kallenborn a. Posen. Hr. Gutsbes. Landmann a. Berlin. Hr. Amtm. Bieler a. Fregleben. Hr. Landger. = Assessor Fürst a. Breslau. Hr. Ingenieur Sauerwein a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Kürschner a. Gotha. Hr. Kaufm. Bernice a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Welterhausen a. Hamburg. Hr. Kaufm. Dieck a. Berlin.

Stadt Zürich: Ihre Excell. die Frau Staats-Minister v. Berthelm a. Dresden. Hr. Gastgeber Palmis a. Wersberg. Hr. Kaufm. Böttcher a. Luedlinburg. Hr. Kaufm. Lange a. Nordhausen. Die Herrn. Kaufm. Dannemann u. Küling a. Magdeburg. Hr. Rfm. Fiolati a. Berlin. Hr. Part. Bernice a. Nordhausen. Hr. Part. Arbel a. Mühlhausen.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Güte a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Wille a. Erfurt. Hr. Kaufm. Franz a. Brandenburg. Hr. Rentant Wegner a. Frohndorf. Hr. Amts-Inspr. Schüger a. Braunsrode.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Naumann a. Berlin. Hr. Kaufm. Artus a. Magdeburg. Hr. Fabr. Wöbling a. Chemnitz. Hr. Part. Vogel a. Dessau.

Goldnen Kugel: Hr. Kaufm. Kusch u. Hr. Mechan. Kerche a. Berlin. Hr. Kaufm. Eobenstein a. Nordhausen. Hr. Goldschmidt Peinecke a. Dresden. Hr. Kaufm. Herz a. Dessau.

Stadt Hamburg: Hr. Reg. = Ass. v. Mühlmann a. Berlin. Hr. Assessor Seyfert a. Posen. Hr. Notar Plöckner a. Leipzig. Hr. Dir. Richter a. Rosla. Hr. Def. = Comm. Polmar a. Dölitz. Hr. Rfm. Edelmann a. Barmen. Hr. Rechnungsführer Duhr a. Düsseldorf. Hr. Fabr. Schreiber a. Usherleben.

In der schönsten und gesündesten Umgebung von Halle, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Stadt entfernt, ist ein eben so bequem als elegant eingerichtetes Sommerlogis, bestehend aus 2 Stuben und 1 Kammer, an einen Herrn oder eine Dame, oder auch an ein kinderloses Ehepaar, zu vermieten. Der anliegende Garten, wie die freundliche Umgebung bieten alle Annehmlichkeiten eines Sommeraufenthaltes dar. Das Nähere zu erfragen Neumarkt No. 1186.

Gutsverkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein in Asendorf belegenes separirtes Hut- und frohnefreies Anspanngut nebst Garten und circa 74 Morgen Land aus freier Hand zu verkaufen; auch kann nach Befinden die Hälfte der Kaufsumme daran stehen bleiben. Näheres ist zu erfragen bei dem Anspanner Hrn. Christian Börl in Asendorf, sowie auch bei Hrn. David Wilsch in Schraplau.

Weiernaumburg, d. 15. Jan. 1843.

Der Amtsverwalter
Walthert.

Ein guter Schneidertisch steht zu verkaufen
Schmeerstraße No. 710.

Fünf Stück Linden
sollen Montag den 23. d., Vormittag 10 Uhr, im Fürstenthale meistbietend verkauft werden.

Meine bekannten zinnernen Wärmflaschen, inwendig mit Stützen, empfehle ich jetzt zum billigsten Preise. Zingießer Zimmer.

Klystier, Spritzen, von den größten bis zu den kleinsten, über deren Brauchbarkeit die besten Zeugnisse aufgewiesen werden können, empfiehlt zu den auffallend billigsten Preisen
Zingießer Zimmer,
Schmeerstraße Nr. 484.

Den ersten sehr fetten geräucherten Winter-Rheinlachs empfiehlt solchen à $\frac{1}{2}$ Thlr. 10 Sgr.
G. Goldschmidt.

Sonntag den 22. Jan. Gesellschaftstag mit Militair-Musik und frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet
F. Weber in Diemnitz.

Mehrere Schock Futterstroh liegen zum Verkauf bei
Epold in Schkenditz.

Hausverkauf.

Das dem Dek. Comm. Dr. Schilling zugehörige Gehöfte am Martinsberge No. 1556, bestehend 1) in einem Wohnhause mit 10 Stuben, mehreren Kammern, einer Küche, gewölbtem Keller und Bodenraum; 2) einem Nebenhause mit 2 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, Bodenkammern, Hafer- und Heuboden, Wasenremise und Stallung für 2 Pferde; 3) einem Nebengebäude mit Waschküchen, 2 Trockenböden, mehreren Ställen, Hühnerhof und Grasgarten; 4) einem Obst-, Gemüse- und Grasgarten, großem Hofraum mit Brunnen — ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere im Hause selbst zu erfragen.

Zu Ostern werden bei einer gebildeten Familie in der Nähe des Waisenhauses zwei gute Stellen für Pensionaire erledigt. Diese erhalten unter steter Beaufsichtigung eines Studirten alle nur zu wünschende Unterstützung. Näheres in der Antiq. Buchhandlung von F. A. Vuhlmann, Leipziger Straße No. 324.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn, — in Eisleben bei Reichardt — in Leipzig bei Reclam):

Francke, F.,

Anweisung zur Verbesserung
des Ackerbaues durch Vertilgung
des Unkrauts nebst Beschreibung
der Unkrautarten.
(Quedlinburg, Ernst.) Preis 5 Sgr.
oder 18 Kr.

Enthält Belehrungen über Kultur der Gewächse, — thierischen Dünger, — Beschreibung und Vertilgungsmittel aller Unkrautarten.


Wir beabsichtigen einen Theil unsers, an dem schiffbaren Arm der Saale gelegenen, Wiesen-Grundstücks auf längere Zeit zu verpachten. Durch die Nähe der Stadt und Sicherheit der Lage würde sich derselbe zum Auslade- und Niederlage-Platz, wie zu einer Holzstrecke vorzugsweise eignen, und dadurch einem fühlbaren Bedürfnisse abgeholfen werden können.

Zu diesem Zweck haben wir Freitag den 3. März, Vormittag 10 Uhr, einen Vierungstermin in unserm Schießhause festgesetzt, wozu wir Liebhaber einladen und bemerken, daß die Bedingungen auch vorher bei dem Mauermeister Stengel erfragt werden können.

Die Pfälzer Colonie, Schützen-Gesellschaft zu Halle a. d. S.

Sonnabend und Sonntag frische Pfannkuchen bei Kühne auf der Maille.

(Freiimfelde.) Morgen Sonntag den 22. Gesellschaftstag, Unterhaltungsmusik, Tanzvergnügen und frische Pfannkuchen bei
P. de Boucké.

 Schweineborsten kauft
fortwährend G. Föse,
dicht am Roland.

Sollte ein Bursche Lust haben, die Schmiedeprofession zu erlernen, so kann derselbe sogleich oder zu Ostern in die Lehre treten.

Halle, den 16. Jan. 1843.


F. Stöck.

Frische Holsteiner
Äpfel.

Gustav Bornschein,
zur Rheinischen Traube.

Gesundheits-Haarsohlen
empfehle
F. A. Epieß,
Rannische Straße.

Ein Paar neue Chaisen nebst Jagdwagen und eine Droschke mit eisernen Achsen, stehen zum Verkauf beim Sattler Gottsch, Klausthor No. 2159.

 Eine vierjährige Bestraer Fuchsstute und ein kleiner Schimmel, welcher gut einspannig geht, sind sogleich billig zu verkaufen vor dem Klausthor No. 2165.

Halle, den 19. Januar 1843.

Künftigen Sonntag den 22. d. Mrs. soll bei mir ein Pfannkuchenfest nebst guter Tanzmusik stattfinden, wozu ganz ergebenst einladet

Zscherben, den 19. Jan. 1843.

der Schenkewirth
Steinkopf.

Mehrere Schock langes Roggenstroh, so wie mehrere Centner Kleeboden sind zu verkaufen bei Christian Beck jun., in Viebichenstein No. 7.

Einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling sucht für die Apotheke des Waisenhauses

Hornemann.